

HETZENDORFER PFARRBLATT



Auf der schwierigen Suche nach einem Guten Hirten



**Nachhaltige
Entwicklung**

SEITE 2



Emmaus-Wanderung

SEITE 3



**Die vergangene
PGR Klausur**

SEITE 4



Ministranten-Rekord

SEITE 4



**Kontakt zu den
Menschen**

SEITE 4



Die Familienmesse

SEITE 5



**Weisheiten aus der
Stöpselgruppe**

SEITE 8



Kinderchorbericht

SEITE 8

Auf der Suche

Lk 2, 41-52

Ohne Regelmäßigkeit befindet sich die katholische Kirchengemeinschaft immer wieder auf der Suche nach einem neuen Oberhaupt. So auch in diesem Frühling. Ich vergleiche das heute mit der Suche der Eltern Jesu nach ihrem zwölf Jahre jungen Sohn, der ihnen abhandengekommen war. Erst drei Tage später fanden sie ihn im Tempel. Erste Erleichterung machte bald offener Kritik Platz. Wenn Sie, werte LeserInnen, Kinder zu Ihrem Lebensglück zählen dürfen, können sie Maria und Josefs Sorge nachvollziehen. Obwohl Maria es von Anfang an weiß, ist es für sie und ihren Josef eine schwer begreifbare aber stetige Entwicklung von ihrem kleinen Baby zu einem jungen Mann, der besonderer ist, als alle anderen Menschen. Keine einfache Elternschaft.

Im Heute gehen die Kardinäle in Rom in einem sogenannten Konklave auf die Suche nach einem Nachfolger für Benedikt XVI. Im Ursprung ist das Amt des Papstes die Stellvertretung Christi und Nachfolge des Petrus. Ist der Vergleich mit der Familie Jesu also zulässig oder zu weit hergeholt? Der äußerst seltene Grund des freiwilligen Rücktritts wirft jedenfalls ein klares Bild auf die Situation: Auch der Papst ist nur ein Mensch. Und diese Funktion als Mensch erfüllen zu können ist sicher ausgesprochen schwierig. Ich hoffe, die „Kardinals-Familie“ findet aus ihren Reihen einen ähnlich wertvollen Menschen, wie Jesus es war. Mit einem unvoreingenommen liebevollen Blick auf die vielen Fragen unserer Welt. Zurück zum Vergleich: Jesus gehorchte (!) seinen Eltern, nachdem sie ihn gefunden hatten, doch (!) seine Weisheit nahm zu (Lk.-Ev.). Ein neuer Papst, der sich erst getreu in sein Amt einfügt und später mit größerem Einfluss die Kirche in eine neue Zeit führt, das würde ich mir wünschen.

Christian Kraus

SCHÖPFUNGS



VERANTWORTUNG

Der Begriff „Nachhaltigkeit“ wird heutzutage nahezu inflationär verwendet. Aber wo stammt er her und was spielt er im Zusammenhang mit unserer christlichen Schöpfungsverantwortung für eine Rolle? Heuer feiert dieser Begriff sein 300 jähriges Jubiläum! Der sächsische Bergmann Carlowitz hat diesen Grundsatz für die damalige Waldbewirtschaftung konzipiert und erstmals aufgeschrieben, denn Bergbau und die Metallverarbeitung führten zu bedrohlicher Holzknappheit und Entwaldung. So war es naheliegend, dass die Holzernnten einer Region auf das Maß des jeweils örtlich vorhandenen Holzzuwachses reduziert wurden. Eine verantwortungsbewusste Nutzung im Gleichgewicht mit den natürlichen Rahmenbedingungen war nun die Grundlage der wirtschaftlichen Produktion. Leider hat sich dieses Bestreben bis heute aber fast ausschließlich in der mitteleuropäischen Forstwirtschaft durchgesetzt. Spätestens seit der Industrialisierung der Menschheit stieg der Verbrauch an Energie und stofflichen Ressourcen auf ein nicht zukunftsfähiges Maß. Erst mit den Umweltkonferenzen der Vereinten Nationen ab 1972 begann man sich wieder auf die Grundsätze einer „Nachhaltigen Entwicklung“ zu besinnen. Heute versteht man darunter nicht nur die Beachtung der natürlichen Belastungsgrenzen und den sorgsamem

Nachhaltige Entwicklung

Umgang mit limitierten Lebensgrundlagen, sondern auch die Sicherung der Entwicklungsoptionen künftiger Generationen.

Es liegt in unser aller Verantwortung, dass diese Inhalte nicht nur Absichtserklärungen und graue Theorie bleiben, sondern mit Leben erfüllt werden. Bezogen auf unseren Glauben, geht es um



Vergiss nicht: Man benötigt nur wenig, um ein glückliches Leben zu führen!
Marc Aurel

die Einhaltung des 7. Gebots: „Du sollst nicht stehlen!“ und des 10. Gebots: „Du sollst nicht begehren deines Nächsten Hab und Gut!“. Im „Gotteslob“ wird dazu ausgeführt: „Das verpflichtet zu gewissenhafter Arbeit und verantwortungsbewusster Nutzung der Sachgüter, die Gottes Schöpfung für den Menschen bereithält.“

Johannes Schima

KINDERFLOHMARKT

13. April 2013, 9-12 Uhr im Pfarrheim
Tischreservierung im Pfarrbüro



hannes schneider

ELEKTR. LICHT- U. KRAFTINSTALLATIONEN
NACHTSPEICHERHEIZUNGEN
STEUER- U. SIGNALEINRICHTUNGEN
SPRECHANLAGEN
BLITZSCHUTZBAU
STÖRUNGSDIENST

1120 WIEN, HETZENDORFER STRASSE 83
TEL.: 804 33 59 FAX 804 33 59-59



GETAUFT WURDEN:

Emily Macalik, Emma Axamit, Theodor Velten, Lucas Mayer

VERSTORBEN SIND:

Wilhelm Almer, Gerald Neubauer, Erika Van Linthoudt, Hermine Jäger, Margarethe Lindenau, Margaretha Drapela, DI Erika Löhnert, Susanne Schultz, Walter Scheda, Ernestine Bock, Josefine Weber, Ernestine Spazierer, Liselotte Brezina, Peter Interholc, Christine Hochwimmer, Dr. Richardis Hoffmann, Ing. Franz Waldhauser, DI Irmtraut Kalsner, Gertrude Tomaschko



EZA EntwicklungszusammenArbeit

Vor einigen Wochen fand der erste EZA-Markt im Rahmen des Pfarrcafés nach der Sonntagsmesse statt. Unter der Initiative von Beatrix Christalon werden einmal pro Monat fair gehandelte Produkte aus aller Welt angeboten. Bezogen werden die Waren von der seit 1975 bestehenden „EZA Fairer Handel GmbH“ (www.eza.cc). Sie ermöglicht verantwortungsbewussten Konsumenten die Welt ein wenig zu verbessern. Bitte nutzen Sie diese Gelegenheit im Pfarrcafé aber auch bei den vielen Handelsketten.

LIEBE WANDERSLEUT'!

Samstag, den 12. Jänner, hatten wir wieder eine tolle Gemeinschaft und großes Glück mit dem Wetter am Kreuzberg.

Die Sonne zeigte sich zwar nur andeutungsweise, aber es war total windstill bei leichtem Schneefall, der Wald war märchenhaft verzaubert. Auf unserer Wanderung war unser Jüngster 6 Jahre alt und ist ausgesprochen tapfer durch den Schnee gestapft. Das Foto vergrößert in ihnen vielleicht den Wunsch, das nächste Mal auch dabei zu sein.



Nächste Möglichkeit: Samstag nach Ostern, 6. April 2013, Emmaus-Wanderung auf die Geländehütte.

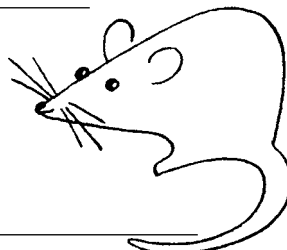
Pater Hannes König wird dort mit uns eine Bergmesse feiern.

Martha Friedl martha.friedl@chello.at; Tel. 888 76 49 (Anrufbeantworter)

Markus Raimann m.raimann@hotmail.com; Tel. 0676-7423874 (bitte nur abends)

DIE HETZENDORFER KIRCHENMAUS

„...singt: Wohlauf in Gottes schöne Welt -
und bei der nächsten Wanderung bin ich
auch dabei!“



LIEBE HETZENDORFERIN- NEN UND HETZENDORFER!

Ein Pfarrer muss nicht immer über Spiritualität oder pastorale Tätigkeiten schreiben. Diesmal möchte ich die finanzielle Lage und bauliche Projekte unserer Pfarrgemeinde in den Focus stellen. Heuer kommen auf uns äußerst hohe Ausgaben zu. Es handelt sich vor allem um Bauprojekte, die wir nicht ablehnen oder verschieben dürfen. Viele davon müssen wir durchführen und zwar so bald wie möglich. Zuerst werden alle Fenster im Pfarrhaus und in der Sakristei renoviert. Weiterhin erwartet die Kamine des Pfarrhauses eine notwendige Sanierung. Auch das Kreuz an der Fassade der Kirche bedarf gründlicher Renovierung. Für all diese Projekte investieren wir mehr als die Hälfte unserer Ersparnisse.

Wir dürfen die laufenden Ausgaben für Jugendräume oder Reparaturen von Wasser- und Sturmschäden nicht vergessen. Nicht alles deckt nämlich die Versicherung. Deswegen kann der Bau- und Finanzausschuss den Einbau der zusätzlichen Bankheizung in der Kirche in diesem Jahr nicht finanzieren. Diese Worte schreibe ich nach einem Treffen des Bauausschusses unserer Pfarre, der eine noch längere Liste der Reparaturen darlegte.

An dieser Stelle danke ich herzlich allen, die sich um unsere Finanzen kümmern. Wir denken besonders an die Vielen, die durch Spenden, Flohmarkt- oder Adventmarkt-Initiativen die Erhaltung unserer Bausubstanz ermöglichen. Ich bitte Sie herzlich um ihre Unterstützung und ihr Engagement. Für eine detaillierte Auskunft bezüglich Bau- und Finanzangelegenheiten stehe ich gerne zur Verfügung und bitte Sie um Gebet für alle, die sich für gesunde Finanzen und Erhaltung der Bausubstanz unserer Pfarre einsetzen.

Ihr Pfarrer Karol Giedrojč

DIE VERGANGENE PGR-KLAUSUR und ihre Ausrichtung

Anfang Oktober trafen sich der Pfarrgemeinderat und Interessierte, um gemeinsam über Organisation und Kommunikation in der Pfarre zu beraten. Wie an unserer „Pfarr-Sonne“ erkennbar ist, geschieht vieles, weil Menschen da sind, denen es ein Anliegen ist, zum Beispiel alten und kranken Menschen die hl. Kommunion zu bringen, die Verbindung Gott-Mensch-Pfarre lebendig zu halten, oder um Kindern und Jugendlichen Raum zur Entfaltung zu ermöglichen. Auch das liturgische Leben braucht kontinuierliche Organisation und Kommunikation. Und da gibt es viel zu besprechen. Einerseits hat jeder seine Vorstel-

lungen und sein Tempo, andererseits müssen zusammenlaufende Wege berücksichtigt werden.

Man müsste – man sollte – man könnte. In der „Guten-Ratschlag-Truhe“ kramt man gerne herum und findet so manch glänzende Keule, die gut trifft, jedoch der Vollkommenheit hechelt man stets hinterher. Nichts desto trotz, sind wir aufgefordert an uns und unserer Aufgabe zu arbeiten.

Markus Pories, unser Klausurbegleiter, zeigte uns mit Übungen, wie die gegenseitige Hilfe und Verbundenheit bei uns aussieht. Es war schön zu sehen wie jeder jedem, sogar im sprichwörtlichen

Sinn, unter die Arme gegriffen hat, und die gemeinsame Sorge, wenn jemand Schwachstellen hatte, in der bestmöglichen Art zu kompensieren.

Einige konkrete Schritte wurden festgelegt, z.B.: die Pfarrhomepage wird neu gestaltet, viele gute Vorschläge kamen und sie ist mittlerweile in Arbeit.

Die Perspektive für die Zukunft ist gut. Ich als nicht PGR-Mitglied, spürte viel Einsatzbereitschaft, viel Interesse an dem was das Menschsein ausmacht und den Glauben, dass Er das ergänzt was wir nicht schaffen!

Maria Feilhauer

Kontakt zu den Menschen

Vom 10. bis 12. Januar 2013 nahm ich an der alljährlichen Pastoraltagung, mit dem Thema „Migration und Integration“, in Salzburg teil. Mich faszinierte der Workshop „seelsorgliche Begleitung für traumatisierte MigrantInnen“ besonders, da ich in die Problematik des Traumas, kombiniert mit dem komplizierten Vorgang der Einwanderung, Einblick nehmen durfte. Mir ist die psychische

Gesundheit der Menschen ein großes Anliegen, deshalb freue ich mich über jede Art von Weiterbildung in diesem Bereich. Zudem knüpfte ich Kontakte zu Menschen aus ganz Österreich, die in verschiedenen Einrichtungen zum Wohle von MigrantInnen arbeiten. Das Resultat der Tagung ist, dass wir ChristInnen aufgefordert sind, auf die oftmals beschwerliche Reise der MigrantInnen Rücksicht zu

nehmen und ihnen eine sichere Heimat zu bieten. Mir hat die Tagung sehr gut gefallen, weil ich sehr viel gelernt habe und die Mozartstadt einfach wunderschön ist.

Agnes Blöschl
(Pastoralassistentin in Ausbildung)

VORABENDEMESSEN-Ministranten-Rekord

Trotz eisiger Temperaturen trafen sich beinahe alle Ministranten am Samstag, den 26. Jänner, nach alter Ministranten-Tradition "15 Minuten vor Beginn", in der Sakristei, um gemeinsam bei der Vorabendmesse zu ministrieren. Es kam somit zu einem neuen Vorabendmessen-Ministranten-Rekord und die erstaunten Gesichter der Messbesucher verschwanden erst als Pfarrer Karol mitteilte, dass wir den Abend noch weiterhin gemeinsam verbringen werden. Denn nachdem wir brav unseren Dienst getan und ein Gruppenfoto geschossen haben, ging es los in Richtung Pizzeria. Dort angekommen freuten wir uns alle schon sehr auf unsere Pizzen, die nach kurzer Zeit auch schon auf unseren Tellern lagen. Zum Abschluss gab es noch eine kleine Siegerehrung für unsere besonders fleißigen Minis. Es war ein sehr schöner gemütlicher Abend, die nächste gemeinsame Aktivität für Juni ist bereits in Planung und wir freuen uns besonders, dass wir drei neue Ministranten in unserer Mitte begrüßen dürfen, die noch im März offiziell aufgenommen werden.

Thomas Schuster (Oberministrant)



CHRISTKINDLAKTION 2012 - „Engel der Hoffnung“

Weihnachten ist nur wenige Wochen her und vor lauter Überfluss ist die Wahl so manches Geschenks nicht leicht gefallen. Von Betreuer/innen der Caritas-Wohngemeinschaft „Refugio“ erfuhren wir von dieser Zuflucht für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Wien. Spontan wurde seitens der Pfarrcaritas und vom Familienausschuss die Idee geboren, diesen mit einem Weihnachtsgeschenk eine Freude zu machen. Hier ist uns die Wahl dessen sehr leicht gefallen, denn wie wir erfahren haben, kommen die jungen Menschen zumeist nur mit ein paar Habseligkeiten, einer kleinen Tasche, mit nicht selten für unser Klima unpassender Bekleidung hier an.

In einer sehr „bunten“ Gruppe Aktiver bastelten die Mitglieder des Familienausschusses ge-

meinsam mit ihren Familien „Engel der Hoffnung“. Beeindruckt hat uns der Eifer, mit dem die Kinder über viele Stunden bei der Sache waren. Die „Engel der Hoffnung“ wurden von den Hetzendorfern nach den Messfeiern gegen eine Spende mit nach Hause genommen und so war es Flüchtlingen Kleidergutscheine von je 55 Euro Wert zu schenken. Dafür bedankten sich die jungen Leute in einem sehr berührenden Schreiben bei der Pfarre Hetzendorf. Diesen Dank reichen wir nun an die vielen großzügigen Spender/innen in unsere Pfarre weiter.

Gertrudis & Lukas Spitzbart



DIE FAMILIENMESSE *gemeinsam feiern*

"Stellen wir uns einmal vor, wir sind Hirten und lagern vor ca. 2.000 Jahren auf einem Feld vor einer Krippe nahe Bethlehem - was würden wir hören?" - kurze Pause - plötzlich ertönt ein lautes "IAAAHH" gefolgt von einem "Määäh-hhhh", das durch die Kirche hallt. Alle Messbesucher warten gespannt darauf, was noch so alles damals bei Jesu Geburt zu hören war. Ein wenig später werden wir in die möglichen Gedanken eines Engels eingeweiht, der heute in der Weihnachtszeit durch die Stadt fliegt und zunächst vergeblich eine friedliche und fröhliche Vorfriede auf das bevorstehende Fest sucht. Die Menschen sind lauter und hektischer als das ganze übrige Jahr. Erst zuletzt wird er versöhnt durch eine Familie die

Geschichten erzählt, dabei aufmerksam zuhört und gemeinsam singt. Genau das ist für uns auch das Besondere an einer Familienmesse: wir gestalten mit - erzählen - hören einander zu - singen gemeinsam. Ob Groß oder Klein - jeder darf sich einbringen und etwas dazu beitragen, dass wir gemeinsam mit Jesus in unserer Mitte Messe feiern. So wie wir uns in unserer Familie am meisten darüber freuen, wenn wir etwas gemeinsam machen, das allen Spaß macht und bei dem jeder gerne mitmacht, so ist es uns auch bei den Familienmessen ein Anliegen die gesamte Pfarrfamilie zu erreichen. Es soll für jeden etwas dabei sein und alle sollen sich wohl fühlen. Die Familienmesse ist zu einem fixen

Bestandteil im Jahr geworden und folgende Anlässe werden in dieser Form gemeinsam gefeiert: Schulbeginn, 1. Adventssonntag, Ende des Faschings oder Beginn der Fastenzeit, Weißer Sonntag (Messe für die Täuflinge des vergangenen Jahres), Ende des Schuljahres. Wir laden alle interessierten "Familienmitglieder" aus unserer Pfarrfamilie herzlich ein auch einmal eine Familienmesse mitzugestalten. Interessierte können sich unter [pfarre.hetzendorf@gmx.at](mailto:hetzendorf@gmx.at) und werden gerne über die nächsten Planungstreffen informiert.

Andrea Schipper

Unser Pfarrblatt



Auch ohne Flugzeug brauchen Sie dafür nicht mehr als 4 Mal 1 Stunde im Jahr!

Wenn Sie uns helfen wollen, melden Sie sich im Pfarrbüro!

Pfarre Hetzendorf im Internet:

e-mail buero@pfarre-hetzendorf.at

homepage
www.pfarre-hetzendorf.at

PFARRBLATT PER E-MAIL

Möchten Sie das Pfarrblatt per e-Mail zugesendet bekommen?

Unter www.pfarre-hetzendorf.at können Sie sich unter "Pfarrblatt" für den elektronischen Versand anmelden!

Helmut Raab Installateur GesmbH

Gas – Wasser – Heizung – Gebrechendienst

Hetzendorfer Straße 135, 1120 Wien

Tel: 01/804-35-92, Fax: 01/804-22-85

E-Mail: info@installateur-raab.at

URL: <http://www.installateur-raab.at>

advices4you Ing. Christian Erich Schaller

Computer.Hilfe.Beratung.Vorort

Verkauf.Finanzierung.Garantie

Persönliche.Ausbildung.Vorort

Netzwerk.Virenschutz.Desinfektion.Firewall

Internet.EMail.Sicheres.OnlineBanking

0664 - 300 47 48 office@advices4you.at



Farben Ruhser

Farbenfachgross- und Einzelhandel
Eisen- und Haushaltswaren

ADLER
FARBENMEISTER



In unseren Adlern fließt Farbe.

Wir bieten Ihnen professionelle und praxisorientierte Fachberatung.

Wir mischen Ihnen jeden gewünschten Farbton.

z.B.: Wohnraum-, Mineral-, Fassadenfarben, wasserverdünnbare Lacke, Kunstharzlacke, Holzschutz für innen und aussen oder auch 2K Beschichtungen sofort.

1120 Wien, Hetzendorferstrasse 130 Tel.: 01/ 804 26 57 www.ruhser.at

Aus der Pfarrbücherei

Liebe Freunde der Pfarrbibliothek Hetzendorf, wie Sie vielleicht in den letzten Wochen gemerkt haben, ist es mir im Moment nicht möglich, die Bibliothek jeden Sonntag nach der Gemeindemesse zu öffnen. Vielleicht haben gerade Sie an einigen Sonntagen im Jahr Zeit, das an meiner Stelle zu tun. Anforderungen für diese Tätigkeit: Freude an Büchern, Freude an Kindern, etwa 30 Minuten Zeit. Ihre Aufgaben: Öffnen der Bibliothek, Zurücknehmen von ausgeliehenen Büchern, diese Bücher mit der Buchkarte ins Regal zurückstellen, neu ausgeborgte Bücher auf der Entlehnkarte vermerken, hin und wieder Mitgliedsbeiträge einkassieren. Diese Arbeit ist nicht sehr anspruchsvoll, bietet aber die Möglichkeit, mit Kindern, Eltern und Großeltern in Kontakt zu treten. Ich freue mich, wenn Sie mich an einem der nächsten Sonntage ansprechen, weil Sie sich für diese Aufgabe interessieren. Und besonders unsere „Kunden“ würden sich freuen, wenn die Pfarrbibliothek wieder regelmäßig geöffnet werden kann.

Vera Sablattnig

Inserieren im Hetzendorfer Pfarrblatt?


Bitte rufen Sie Frau Nemejc: 01/804 33 68



Schefczik

IKT-Komplettlösungen

Ihr Partner in digitalen Medien

- Copy, Print, Grafik + Stempel 
- Video-Digitalisierung jeder Art 
- Computer: Macintosh + Windows
Hardware  
Software
Zubehör + Kurse
Netzwerk- +
Internetlösungen
- Flat TVs + Projektoren

Wien 12, Hetzendorfer Straße 138

Telefon: 877 20 39 • Fax: 877 20 41

URL: www.schefczik.at

Geöffnet: Mo. – Do. 9.00 – 17.00 Uhr
Fr. 9.00 – 14.00 Uhr



BESONDERE GOTTESDIENSTE

Sonntag, 3.03.; 3. Fastensonntag:

9.30 Gemeindemesse;
KlinderWOrtGottesfeier

Mittwoch, 6.03.:

19.00 Versöhnungsgottesdienst

Freitag, 8.03.:

8.30 Hl. Messe, 18.00 Kreuzweg-
andacht

Sonntag, 10.03.; 4. Fastensonntag:

9.30 Gemeindemesse mit Tauf-
neuerung der Erstkommunion-Kinder

Donnerstag, 14.03.:

10.15 Gottesdienst im „Haus Het-
zendorf“

Freitag, 15.03.:

8.30 Hl. Messe, 18.00 Kreuzwegan-
dacht

Sonntag, 17.03.; 5. Fastensonntag:

9.30 Gemeindemesse gestaltet vom
Kindergarten/Hort-Team; Aufnahme
der neuen MinistrantInnen

Montag, 18.03.:

19.00 Gebetsabend

Freitag, 22.03.:

8.30 Hl. Messe, 18.00 Kreuzwegan-
dacht

**Gottesdienste und Termine rund
um die Osterfeiertage finden Sie
auf Seite 8**

Freitag, 5.04.:

8.30 Hl. Messe, 19.00 Eucharisti-
sche Anbetung (Krypta)

Sonntag, 7.04.:

9.30 Familienmesse mit den Täuflin-
gen des Vorjahres

Donnerstag, 18.04.:

10.15 Ökumenischer Gottesdienst
im „Haus Hetzendorf“

Sonntag, 21.04.:

9.30 Gemeindemesse;
KlinderWOrtGottesfeier

Sonntag, 28.04.:

9.30 Gemeindemesse mit
Erstkommunionfeier Haus 1;
Geburtstagsmesse

Freitag, 3.05.:

8.30 Hl. Messe, 18.00 Maiandacht,
19.00 Eucharistische Anbetung
(Krypta)

Sonntag, 5.05.:

9.30 Gemeindemesse mit Erstkom-
munionfeier Haus 2

**Donnerstag, 9.05. – Christi Him-
melfahrt**
9.30 Gemeindemesse

Freitag, 10.05.:

8.30 Hl. Messe, 18.00 Maiandacht

Sonntag, 12.05.:

9.30 Gemeindemesse;
KlinderWOrtGottesfeier

Donnerstag, 16.05.:

10.15 Hl. Messe im "Haus Hetzen-
dorf"

Freitag, 17.05.:

8.30 Hl. Messe, 18.00 Maiandacht

Sonntag, 19.05. – Pfingstsonntag

9.30 Gemeindemesse

Montag, 20.05. – Pfingstmontag

9.30 Hl. Messe

Freitag, 24.05.:

8.30 Hl. Messe, 18.00 Maiandacht

Samstag, 25.05.:

16.00 Familienmesse; anschließend
Heuriger im Garten

Sonntag, 26.05.:

9.30 Gemeinde-/Geburtstagsmesse

Donnerstag, 30.05. – Fronleichnam:

9.30 Gemeindemesse; anschließend
Prozession – Weg wird rechtzeitig
bekannt gegeben

Freitag, 31.05.:

8.30 Pfarrblatthelfermesse, 18.00
Maiandacht



ERSTKOMMUNION

Probe für die Erstkommunion Haus 1:

Freitag, 26.04. - 17.00

Erstkommunion Haus 1:

Sonntag, 28.04. - 9.30

Probe für die Erstkommunion Haus 2:

Freitag, 3.05. - 17.00

Erstkommunion Haus 2:

Sonntag, 5.05. - 9.30



KINDERWORT- GOTTESDIENSTE

*Eigener Wortgottesdienst für Kinder
von 0 bis ca. 12 Jahren parallel zur
Gemeindemesse in der Krypta (Ein-
gang bei den Arkaden neben der
Sakristei): 3. März, 21. April, 12. Mai*



STÖPSELGRUPPE

Jeden Donnerstag 9.30 bis 11.30
im Pfarrsaal



SENIORENRUNDE

Jeden Di. 15 Uhr im Pfarrsaal

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE



PFARRKIRCHE

Sonntag:

9.30 Uhr Gemeindemesse

Dienstag:

8.30 Uhr Hl. Messe in der
Krypta

Donnerstag:

18.00 Uhr Begräbnismesse
(fallweise)

Freitag:

8.30 Uhr Hl. Messe in der
Krypta

Samstag:

18 Uhr Vorabendmesse

Beichtgelegenheit:

An Samstagen vor der
Abendmesse nach Voranmel-
dung oder nach Vereinbarung



HETZENDORFER SCHLOSSKIRCHE

Hetzendorfer Str. 79

Regelmäßige Gottesdienste:

Sonntag 9.00 und 11.00; bitte
den Schaukasten beachten



MARIANNEUM

Hetzendorfer Str. 117

Täglich um 8.30 Uhr



PFARRBÜRO

1120, Marschallplatz 6a

Öffnungszeiten:

Di, Do und Fr 9.00-11.00, Mi
17.00-19.00, Mo geschlossen!

Gepflegte Gemeinschaft



Weisheiten aus der „Stöpselgruppe“

Jesus sagt: " Wenn ihr nicht umkehrt und wie die Kinder werdet, könnt ihr nicht in das Himmelreich kommen.“ (Mt. 18,2)

Schon als Volksschulkind habe ich diese Bibelstelle in der Messe gehört. Ich fragte mich damals: „Was meint Jesus damit? Die Erwachsenen sagen mir doch ständig, dass ich mir an ihnen ein Beispiel nehmen soll.“ Eltern und Lehrer sollten wir Kinder uns zum Vorbild nehmen und von ihnen lernen. Noch nie hatte ich gehört, dass die Großen auch manchmal so sein sollten, wie wir Kleinen. Ich musste den Satz damals wohl falsch verstanden haben.

Seit der Geburt unserer Tochter werde ich oft daran erinnert. Sie zeigt mir täglich Dinge, die ich schon lange verlernt habe: Dass ein buntes Blatt, ein leeres Schneckenhaus oder ein schöner Stein ungeteilte Aufmerksamkeit verdienen, denn sie sind Teil der wunderbaren Schöpfung. Dass sich auch entlang eines bekannten Weges noch Neues und Wunderbares entdecken lässt. Dass man keinen Grund braucht um minutenlang lauthals zu lachen, denn wahre Freude kommt aus dem eigenen Herzen. Jeden Donnerstag Vormittag teilen wir die Freude, die unsere Kleinsten vermitteln, im Pfarrheim.

Alle, die Kinder im Alter von 0 bis ca. 3 Jahren betreuen, sind herzlich willkommen. Jedes Kind bringt seine persönliche Neugier und Entdeckungslust mit. Zuerst wird gemeinsam gesungen und geturnt. Die Freude der Kinder ist ansteckend und auch die Erwachsenen hoppeln manchmal lachend durch den Saal. Später wird das Spielzeugkasterl geöffnet. Es gibt Kaffee und Tee und die Erwachsenen haben Gelegenheit, sich auszutauschen, was gerade beim ersten Kind besonders wertvoll ist. Immer wieder wird Baby- und Kindergewand getauscht oder verborgt. Freundschaften entstehen. Für die Kleinen ist der Vormittag eine erinnerungswürdige Abwechslung und sie werden auf ganz natürliche Weise in die Gemeinschaft eingebunden. Meiner Tochter wird der Einstieg in den Kindergarten sicher leicht fallen, die Stöpselgruppe ist eine gute und sanfte Vorbereitung.

Schaut vorbei:

Donnerstag, 9:30 – ca. 11:00 Uhr

Sigrid Buchhas-Lampinen



Hört das Singen, hört das Klingen...

Mittwoch 17 Uhr - im Keller des Pfarrhauses (bekannt als Jugendkeller) ist was los! Laute und leise, hohe und tiefe Töne schallen durch das Haus - warum? Der Kinderchor ist fleißig am Proben. Die Kinder üben Lieder für die Erstkommunion-Gottesdienste, verwandeln sich in „Piraten“, wenn Julia das Piratenlied anstimmt oder werden zur „Affenbande“, die die Kokosnuss sucht. Die Freude am Singen soll dabei immer im Vordergrund stehen.

Maria und Julia

Wenn du Lust hast mitzumachen dann komm vorbei.

Die nächsten Proben sind am 06. u. 20. März, 03., 17. u. 24. April 2013, jeweils von 17-18 Uhr im Jugendkeller.

Nähere Informationen gibt es im Pfarrbüro, Tel. 01/8043368



Ostern in Hetzendorf

Palmsonntag: 24.03.:

9.30 Gemeindemesse
mit Segnung der Palmzweige;
KinderWOrtGottesfeier
im Kindergarten

Gründonnerstag, 28.03.:

19.00 Feier des Letzten Abendmahles mit Fußwaschung

Karfreitag, 29.03.:

14.30 Kreuzweg, anschließend bis
16.30 Beichtgelegenheit
19.00 Karfreitagsliturgie,
Kreuzverehrung

Karsamstag, 30.03.:

9.00-17.00 Anbetung beim Hl.
Grab in der Krypta
11.00 Kinderkreuzweg
15.30 – 16.30 Beichtgelegenheit
20.00 Feier der Auferstehung

Ostersonntag, 31.03.:

9.30 Gemeindemesse;
Geburtstagsmesse

Ostermontag, 1.04.:

9.30 Gemeindemesse

Fronleichnam in Hetzendorf

Herzliche Einladung zum
Festgottesdienst mit
anschließender Prozession
30. Mai 2013, 09:30 Uhr
Im Anschluss laden wir
herzlich zu einer
Agape am Pfarrplatz